Manche Fundangaben, die in den letzten Jahren gemacht wurden, haben sich bei genauer Nachprüfung nicht bestätigen lassen. Jedesmal war die vermeintliche „Biene" eine „Hummel". So scheint diese Art im Stadtwald derzeit zu pausieren. Wie lange wohl? Wir haben die begründete Hoffnung, daß sie irgendwann dort wieder auftauchen wird, wenn die äußeren Lebensbedingungen erhalten bleiben.

Aber das Kapitel Bienen-Ragwurz ist im weiteren Augsburger Raum z.Z. nicht abgeschlossen. 1975 beobachteten Gerstmeir und Hillemeyr 1 Exemplar auf der Hurlacher Heide. 1978 fand dort G. Zwack an anderer Stelle wiederum eine Pflanze; Dörr bestätigte 1979 einen weiteren Wuchsort. Auch hier können wir hoffen!

6. Arten in benachbarten Bereichen

Zum Schluß sei noch auf einige Orchideenarten verwiesen, die zwar (noch) nicht in unserem Naturschutzgebiet „Augsburger Stadtwald" gefunden worden sind, jedoch im Lech- oder Wertachbereich unter ähnlichen Standortbedingungen vorkommen. Die eine oder andere könnte potentiell auch im Stadtwald vorgekommen sein oder unter Umständen auch künftig einmal auftauchen.

Die Wanzen-Orchis – *Orchis coriophora* – (submed) – immer seltener werdend – weist noch Wuchsorte am Lech auf der Hurlacher Heide sowie an der Wertach auf einem kleinen Heidefleck bei Wehringen auf.

Auf der Hurlacher Heide findet sich weiter ein isolierter Wuchsort der Herbst-Drehwurz – *Spiranthes spiralis* – (submed-subatl.). Diese kleine Orchidee läßt ihre zierlich kleinen, grünlich-weißen Blüten erst im September erscheinen.

Die zarte Einknolle – *Herminium monorchis* – (euras-pralp) können wir auf der Hurlacher Heide beobachten. Der bis vor kurzem an der Wertach bei Bobingen festgestellte Fundort wird durch den dort vorgesehenen Stausee endgültig zerstört werden.

An der Lechleite nördlich Kaufering wies vor einigen Jahren Georg Geh einen Wuchsort des stattlichen Manns-Knabenkrautes – *Orchis masculus* – (submed) nach.

(Schluß folgt)

Zur Verbreitung der Eibe *(Taxus baccata)* in Bayerisch-Schwaben (Ergänzungen)

von Hermann Oblinger

Im 73. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben (1969 – Heft 3/4 S. 63 ff.) veröffentlichte ich eine weitangelegte Untersuchung „Die Verbreitung der Eibe *(Taxus baccata)* in Bayerisch-Schwaben". In ihr werden u.a. etwa 105 Vorkommen (Einzel- bis Großbestände) aufgezählt, die insgesamt rund 2100 Exemplare dieser selten gewordenen Nadelholzart umfaßten. Schon seinerzeit äußerte ich, daß damit noch nicht alle Vorkommen erfaßt worden seien, zumal insbesondere nicht alle Privatwaldungen in die Untersuchung einbezogen werden konnten. In der Folge sind mir noch einige Standorte brieflich genannt worden; andere konnte ich aus Veröffentlichungen entnehmen. Ich bitte, mir ggf. noch weitere bisher nicht bekannte Vorkommen mitzuteilen, zumal im Rahmen der floristischen Kartierung Bayerns die Eibe bereits ein besonderes Interesse gefunden hat (vgl. Bresinsky-Schönfelder 1979; 30).

Als Ergänzung gebe ich die mir inzwischen bekannt gewordenen zusätzlichen Vorkommen bekannt. Buchstaben und Zahlen beziehen sich auf die Einteilung in der o.a. Erstveröffentlichung. Die Gewährsleute, denen ich hiermit öffentlich danke bzw. die Quellen sind in Klammern vermerkt:

D. Voralpen (Gefaltete Molasse und südliches Moränenland)

I. Bodenseegebiet (Raum Weiler)

Bruckmoos auf der Hochsträß Gde. Oberreute 1 Ex. (Oberförster Wiedemann Röthenbach)

Oberstein bei Scheidegg – ohne Zahl (Dr. Dörr 1979)

II. Zwischen Oberstaufen und Iller

„Grundholz" (auf d. Kapf) (Gde. Ebratshofen – 1 Ex. (Oberförster Wiedemann)

Hauchenberg b. Waltrams – o. Zahl (Dörr 1971)

Tobelswald b. Niedersonthofen – o.Z. (Dörr 1971)

Oberegg b. Memhölz – 1 stattl. Ex. (Buchenberg – Eichstätt)

Salmaser Höhe – Tobel a. d. Bärenalp – o.Z. (Dörr 1971)

III. Zwischen Iller und Lech

Rottachberg (meist Gde. Untermaischstein) 25 Ex. 30 – 100 Jahre (Oberforstmeister Schwaiger – Bayerisches Forstamt Sonthofen)

Rottachberg b. Vorderburg – o.Z. (Dörr 1971)

Elleghöhe b. Oy – o.Z. (Dörr 1973)

Riederhalde Staatswaldabt. IV) b. Görisried 1 Ex. (3 m hoch) (Dr. Müller – Lengenwang)

Auerberg b. Geisenhofen – o.Z. (Dörr 1978)

E. Allgäuer Alpen und Ammergebirge

II. Oberes Illertal und Balderschwang

„Mittlere Scheue" (Grat d. Abplaikung des vord. Scheuenbaches) sö Balderschwang 6 – 8 Ex.; mittelalt bis sehr alt; mit jungem Nachwuchs (Oberforstmeister Schwaiger – Sonthofen)

Warmatsgund – o.Z. (Dörr 1973)

Zwischen Christles-See u. Spielmannsau (Felswände) – o.Z. (Dörr 1971)

Oybachtal (Viehweide) 1 Ex. völlig verbissen (Dörr 1978)

Breitenberg b. Hinterstein – o.Z. (Dörr 1978)

Hinterer Erzberghof (Ostrachtal) – o.Z. (Dörr 1978)

III. Tannheimer Gruppe

Tatzenriesköpfle b. Pfronten – o.Z. (Dörr 1975)

Faulenbachtal b. Füssen (s. Obersee) – o.Z. (Dörr 1978)

F. Randzonen

II. Südl. Württemberg

Bei Amtszell (w Isny) – o.Z. (Dörr 1969)

III. Vorarlberg

Gerbertobel (österr. Seite) Gde. Sulzberg – mehrere (Wiedemann – Röthenbach)

IV. Tirol

Beim „Herrgott" – Schwarzwassertal – o.Z. (Dörr 1979)

Roßschläg b. Pflach – o.Z. (Dörr 1978)

Nachträgliche Berichtigung: Das im 73. Bericht (1969) Heft 1/2 auf S. 66 enthaltene Foto trägt eine falsche Bezeichnung: Statt „an der Lauchalpe" muß es heißen „Steurertobel – phot. Schratt").

Literaturnachweis:

Dörr, E., Flora des Allgäu IV. In: Ber. Bayer. Bot. Ges. 41 (1969)

Dörr, E., Ergebnisse der Allgäu-Floristik 1971–1979. In: Naturwissenschaftliche Mitteilungen Kempten/Allgäu 15 (1978), 2 – 17 (1973), 1 – 19 (1975), 1 – 22 (1978) 1 und 2 – 23 (1979) 1/2

Bresinsky, A./Schönfelder, P., Anmerkungen zu einigen Musterkarten für einen Atlas der Flora Bayerns (6). In: Mitt. Arbeitsgem. z. florist. Kart. Bayerns Nr. 9 (1979).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: 85

Autor(en)/Author(s): Oblinger Hermann

Artikel/Article: Zur Verbreitung der Eibe (Taxus baccata) in Bayerisch-Schwaben (Ergänzungen) 69-70